

Grundsätzliche wirtschaftliche Einigung mit Rumänien.

Unterzeichnung der Verträge in acht bis vierzehn Tagen.

W. Wien, 28. März.

Die wirtschaftlichen Verhandlungen mit Rumänien haben zwar in den wichtigsten Punkten zu einer grundsätzlichen Einigung geführt, bedürfen aber wegen ihrer Vielseitigkeit und Tragweite in den Einzelheiten noch einer Durcharbeitung mit den rumänischen Unterhändlern, die voraussichtlich 1 bis 2 Wochen in Anspruch nehmen wird.

Für die Dauer dieser, den Kommissionsitzungen vorbehaltenen Arbeiten kehren die politischen Verhandlungsleiter zur mündlichen Berichterstattung und Erledigung anderer dringlicher Arbeiten an den Sitz ihrer Regierungen zurück. Talaat Pascha ist bereits abgereist. Graf Czernin, Staatssekretär v. Kühlmann und Herr Raboslawow werden morgen folgen. Nach Beendigung der wirtschaftlichen Verhandlungen werden die politischen Leiter der Mittelmächte zur gemeinsamen Unterzeichnung der Verträge nach Bukarest zurückkehren.

Die Abreise des Grafen Czernin und des Herrn von Kühlmann.

Wien, 28. März.

Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, haben die einleitenden Bemerkungen, mit welchen die Veröffentlichung der kaiserlichen Auszeichnungen an deutsche Heerführer in Rumänien erfolgte, eine gewisse Unklarheit geschaffen über den tatsächlichen Stand des Friedenswerkes in Bukarest.

Ueber eine Reihe von Fragen, und zwar über entscheidende Punkte, ist zwischen den Friedensunterhändlern eine Einigung erzielt worden. Es ist eine gemeinsame Aufzeichnung gemacht und von den verhandelnden Teilen unterzeichnet worden. Diese Aufzeichnung stellt jedoch noch keinen Friedensvertrag dar, ein solcher wird erst später veröffentlicht werden.

Durch die Beifügung der Paraphie auf das gemeinsame ausgearbeitete Schriftstück haben die leitenden Staatsmänner die Verpflichtung übernommen, den definitiven Friedensvertrag im Sinne des paraphierten Schriftstückes zu unterzeichnen.

Heute hat der türkische Großvezier Talaat Pascha Bukarest verlassen, morgen reisen Graf Czernin nach Wien und Herr v. Kühlmann nach Berlin. Es handelt sich um einen kurzen, auf wenige Tage berechneten Aufenthalt der beiden Staatsmänner in den Hauptstädten zur Erledigung dringender Agenden. Nach etwa einer Woche werden sowohl Graf Czernin als Herr v. Kühlmann wieder nach Bukarest zurückkehren. Bis dahin dürfte der Friedensvertrag zur Unterzeichnung fertiggestellt sein.

Unterdessen arbeiten die Kommissionen, die Donau-Kommission, die Rechtskommission u. a. weiter, um das Schriftstück so weit auszuarbeiten, daß die leitenden Staatsmänner bei der Rückkehr nach Bukarest sofort unterzeichnen oder Abänderungen vornehmen können. Es ist in 8 bis 14 Tagen mit der Unterzeichnung des Friedensinstrumentes zu rechnen. Ueber den Inhalt des Vertrages haben bis dahin alle Beteiligten das gegenseitig versprochene Stillschweigen zu halten.